

Mut zur Umkehr!

Die Bibeltreuen und die Bibel

1) Gottes Wort lehrt: Der Glaube rettet, nicht der Wandel, der vermeintlich heilige und sündlose Wandel. Wir sind errettet aus Gnade *durch den Glauben* an das vollkommene Erlösungswerk Jesus Christi auf der Grundlage seines Sühneopfers. Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zum Heil, zum ewigen Leben (vgl. 1. Thess. 5,9). Das geschenkte Heil ist *nicht verlierbar*, weder durch Sünde noch durch Abfall. Bibeltreue lehren, Wiedergeborene können das Heil verlieren, durch Sünde oder durch Abfall vom Glauben bzw. Abwendung und Ablehnung von Jesus Christus.

2) Gottes Wort lehrt: Gott hat uns von der *Sündenschuld befreit*. Die Sünde ist vergeben, weggenommen. Sünde kann uns nicht verurteilen und verdammen (Röm 8,1). Bibeltreue Kreise lehren, Sünde kann das Heil kosten (Karl-Herrmann Kauffmann u. a.).

3) Gottes Wort lehrt: Gott hat uns von der *Macht und Herrschaft der Sünde befreit*. Gott macht Bekehrte zu *neuen Menschen*, die nach dem Willen Gottes leben und nicht mehr „Sünde tun“. GOTT „vernichtet“ (schwächt) die Sündennatur. Wahrhaft Bekehrte erhalten von GOTT ein neues, liebendes Herz, und sie erhalten einen neuen Geist, den Geist der Liebe, der Wahrheit und der Wahrhaftigkeit. Sie müssen nichts tun, die Sünde unterdrücken und bekämpfen, sich nicht anstrengen oder bemühen. Gott schenkt ein neues Herz und einen neuen Geist und damit eine *neue Natur*. Wiedergeborene sind „der Sünde gestorben (tot)“, „die Sünde kann nicht mehr herrschen“ (Röm 6). Bibeltreue lehren: WIR müssen uns selbst verändern, aus eigener Kraft. Der Heilige Geist ist lediglich unser Werkzeug. Die Sünde („das Fleisch“) kann die Herrschaft wieder zurückerobern. WIR müssen die Sünde mit unserer Willenskraft täglich aufs Neue unterdrücken, denn Rückfall in die „Fleischlichkeit“ könne das geistliche Leben (Ebertshäuser) oder gar das Heil (Jettel) kosten.

4) Gottes Wort lehrt: Gott hat uns durch Jesus Christus *vom Gesetz befreit*. Das Gesetz der Sünde und des Todes ist abgeschafft. Jesus Christus ist des Gesetzes Ende; ER hat das Gesetz für uns vollkommen und für immer und ewig erfüllt. Gläubigen wird Sünde nicht (mehr) zugerechnet. Die letzte verbleibende Sünde ist der *Unglaube*. Bibeltreue lehren: Sünde ist eine ständige Gefahr, anhaltende Sünde kann das Heil kosten.

5) Gottes Wort lehrt: Wir sollen den Nächsten, den Bruder und sogar unsere Feinde *lieben*. Wir sollen sie lieben, ehren, achten, ihnen dienen und helfen, Gutes und nichts Böses tun, wir sollen sie fördern und unterstützen. Liebe ist das Hauptkennzeichen eines wiedergeborenen Christen (Joh 13,35). Einer *diene dem anderen* durch die Liebe, heißt es in der Schrift. Wer die Liebe nicht hat, ist kein Kind Gottes (vgl. 1. Joh). Gottes Wort lehrt, Gläubige sind Glieder des „Leibes Christi“, die einander helfen, dienen, unterstützen (Eph 4,16), die mit Leidenden Mitleid haben und mit den Trauernden weinen.

Doch bibeltreue Christen haben wenig Nächsten- und Bruderliebe, wenig Zeit und Mitleid, wenig Helfer- und Retterliebe! Meist sind sie kalt, feindselig oder gar boshaft. Das alles sind Kennzeichen für die Herrschaft des Fleisches, der alten Sündenatur (Gal 5,19) – und nicht des Geistes, der allein das ewige Leben schenkt (Gal 6,8). Sie sollen für den anderen (!) leben (Phil 2,1 ff), aber sie kümmern sich nur selten um Notleidende; in der Regel verweigern sie Hilfe, Kontakt und Kommunikation, vor allem Brüdern, die sie an das Wort Gottes und an die vernachlässigte Aufklärung und

Warnung der Schafe erinnern. Bibeltreue Musterchristen wenden sich ab, sagen kein Wort, gehen weg und nicht hin, wie es der Herr fordert. Sie haben auch keine Probleme sich *nicht* um Alleinstehende zu kümmern. Gott sagt, es ist nicht gut, wenn der Mensch allein ist. Darum hat er die Frau und die Ehe geschaffen. Die meisten Tierarten brauchen einen Partner, andernfalls sterben sie aus Einsamkeit. In Thailand kümmern sich Tierhüter um alleinlebende Elefanten, damit sie nicht sterben. Großbritannien hat ein Ministerium für Einsamkeit geschaffen. Bibeltreue tun nichts, um Ehen zu retten. Sie haben keine Liebe im Herzen: Wer den anderen liebt, tut ihm nichts Böses! Ach, wenn sie doch von normalen Weltmenschen oder von Tieren (Elefanten, Erdmännchen, Katzen usw.) lernen würden (siehe hierzu die vielen Tiervideos bei youtube).

Diverse Glieder am „*Leib Christi*“, die GOTT auserwählt, berufen und mit wertvollen Gaben für den Dienst versehen hat, werden verachtet und ausgestoßen, nach dem Motto: „Dich brauchen wir nicht“ (1. Kor 12,21). Damit stellen sie sich hochmütig *über* Gottes Berufung. Sie sind auch nicht bereit, den Dienst engagierter Brüder zu unterstützen, so z. B. bei IT-Problemen. Literatur, die völlig neue Erkenntnisse und unbequeme Wahrheiten offenbart und dem Leib Christi dient, wird unter Zensur gestellt und völlig verschwiegen. Und es werden unter Umständen große Verleumdungskampagnen organisiert, um bestimmte Autoren zu diskreditieren und den Dienst eines Bruders kaputt zu machen, ohne den Betroffenen zu konsultieren, unter Missachtung aller berufsethischen Standesregeln und üblichen Umgangsformen. Auch daran zeigt sich mit aller Deutlichkeit auf welcher Seite sie in Wahrheit stehen

Ihre Bruderliebe geht soweit, dass sie bereit sind, das gesamte literarische Lebenswerk eines Bruders zu ignorieren und zu verschweigen, als ob diese Person nicht existieren würde, als ob sie tot wäre! Auf Initiative dieser Kreise haben Verlage (Logos/Lichtzeichen; CLV) sämtliche Bücher aus dem Programm genommen; bibeltreue Zeitschriften weigern sich, auf Veröffentlichungen hinzuweisen. Viele Leser sind empört, doch das stört diese Kreise nicht. Das ist die christliche Ethik mit der sie diese Welt „beglücken“. Es ist genau wie in der „bösen Welt“: Vermeintlich fromme Eliten, Zeitschriften und Verlage (des Mainstreams) kämpfen dafür, dass bestimmte Erkenntnisse und Bücher nicht bekannt und diskutiert werden. Genau das erwarten wir normalerweise von autoritären Herrschaftssystemen sowie vom Anti-Christen. Nach ihrem Verständnis ist es Ausdruck christlicher Bruderliebe. Die immensen geistlichen, finanziellen und psychologischen Schäden werden offensichtlich wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Bibeltreue Kreise haben auch keine *Retterliebe*, sie kümmern sich nicht darum, ob andere wirklich errettet sind oder nicht. Evangelisationen, zu denen vor allem Ungläubige kommen, haben sie eingestellt; sie sind nur noch unter sich. Sie fragen sich auch nicht, ob der Sitznachbar in der Gemeinde, den rettenden Glauben hat, und sie unternehmen nichts (Hebr. 3,12; 4,1), Ungläubige durch regelmäßige Hausbesuche oder intensive Bibelstunden zum rettenden Glauben zu führen. In Kenia ist die erste Frage bei einer Begegnung: „Are you born again?“ Wen interessiert das hier? Nicht einmal die Pastoren und Ältesten.

Bibeltreue reduzieren *Sünde* in der Regel auf Habgier, Stolz und Unzucht; Nächsten- und Bruderliebe, Gleichgültigkeit, Kälte, Lieblosigkeit und Boshaftigkeit kommen bei ihnen nicht in den Blick. Massive Verleumdungen und Betrügereien berühren sie überhaupt nicht. Sie haben auch keine Skrupel, Dienste für den Leib Christi, denen i. d. R. Gottes Berufung zugrunde liegt, voller Absicht zu zerstören, aus „reiner Liebe“, versteht sich. Damit stellen sich Bibeltreue wieder einmal mehr respektlos gegen und über Gottes Berufung. Das sind nicht Gottes Kinder, sie haben nicht den Geist, sie haben kein Mitleid und keine Bruderliebe. Sie haben keine Erziehung

und keinen Anstand, wie er zum Beispiel in einfachen, ungläubigen Arbeiterfamilien vermittelt wird.

Kurz, von der brennenden Liebe zum Nächsten und zum Bruder, wie sie Gottes Wort fordert und Jesus und Paulus vorgelebt haben, ist in bibeltreuen Kreisen nichts zu spüren.

6) Gottes Wort lehrt: Wir sollen die „*Werke der Finsternis*“ aufdecken und jede Gemeinschaft mit ihnen verweigern (Eph 5,11). „Bibeltreue“ haben die entsprechende Aufklärung weitgehend eingestellt und verhindern sie sogar. Ihnen ist es völlig egal, ob sich moderne magische Praktiken im pseudowissenschaftlichen Gewand wie z.B. NLP, EMDR und EFT in die Gemeinden und vor allem in die Kinderarbeit einschleichen.

7) Gottes Wort lehrt: Gottes Kinder (ver-)bleiben in der *rechten Lehre* (vgl. Joh 8, 31). Irrlehrer bibeltreuer Kreise verbreiten (Irr-)Lehren, die dem Wort Gottes widersprechen. Irrlehrer haben nicht den Geist Gottes, und sie beten „andere Götter“ an. Gottes Kinder sollen jede Gemeinschaft mit Irrlehrern verweigern (2. Joh); sie sollen Irrlehrer und Irrlehren aufdecken und kritisieren und beides aus den Gemeinden verbannen. Irrlehrer „bleiben nicht in der Lehre Christi“, sie lehren einen anderen Jesus und ein anderes Evangelium. Sie lehren „es ist vollbracht“ (Walter Keim u. a.), gleichzeitig lehren sie, Wiedergeborene könnten das Heil (wieder) verlieren, „fleischlich werden“, müssten das Gesetz befolgen und durch Werke und eigene Anstrengungen, das Heil sicherstellen (durch Sünden- und Gedankenkontrolle, durch bleiben, ausharren, durchhalten, überwinden usw.; so Kauffmann, Gassmann, Ramel, Zimmermanns, Jettel und Co.). Was für ein Widerspruch zunächst preisen sie Jesus' Erlösungswerk, dann nehmen sie es wieder zurück und verweisen auf eigene Anstrengungen. Gleichwohl verschweigen und unterstützen bibeltreue Kreise die Irrlehrer und Irrlehren in ihren Reihen, obwohl diese Feinde des Evangeliums, die unter Umständen fernöstliche, esoterische und/oder magische Praktiken pflegen, finstere Mächte anbeten oder gar Gemeinschaft mit entsprechenden Zirkeln haben, unmittelbar vor und neben uns sitzen.

8) Gottes Wort fordert *geistliches Unterscheidungsvermögen*. Bibeltreue haben kein geistliches Unterscheidungsvermögen. Sie erkennen nicht, ob Prediger oder Gottesdienstbesucher gläubige Christen, Ungläubige oder gar Werkzeuge finsterner Mächte sind. Sie erkennen vielfach nicht, ob Lehren und Praktiken, Gesten, Rituale und Musikstile mit dem christlichen Glauben vereinbar sind, aus der finsternen Ecke kommen und mit der Finsternis verbinden. Zwar gibt es hin und wieder vereinzelte Hinweise auf den alten Okkultismus (Wahrsagerei usw.), doch die modernen Psychotechniken (NLP usw.) interessieren sie nicht. Sie sind auf dem Stand von vor 30 Jahren stehengeblieben. Das Gleiche gilt für den Bereich der Psychologie, Psychotherapie und Seelsorge. Auch hier sind sie nicht bereit, neuere Erkenntnisse von Brüdern zur Kenntnis zu nehmen, stattdessen begnügen sie sich zum Beispiel mit den völlig *falschen Einsichten* der Bobgans zur weltlichen Psychotherapie.

9) Gottes Wort fordert, *alles zu prüfen*. Im AT hatte Gott Wächter bestellt. „Bibeltreue“ prüfen nicht, jedenfalls nicht ihre eigenen Lehren und Praktiken. Sie verbitten sich Kritik und diffamieren den „Geist der Kritik“. Kritik wird ignoriert und verschwiegen. Wirklich bibeltreue Kritiker werden aus der Gemeinde gemobbt, während Irrlehrer herzlich willkommen sind und unangetastet bleiben.

10) Gottes Wort lehrt, die *Ehe ist heilig* und unauflöslich. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen. Scheidung ist tabu. Die Bibeltreuen kümmern sich nicht um Ehekrisen und Scheidungen. Im Gegenteil, sie helfen bei Ehescheidungen tüchtig mit. Wer sie auf diesen Mangel hinweist, wird feindselig behandelt (so W. K.). Sie folgen

feministischen Ideologien, wonach Männer grundsätzlich schlecht oder zumindest beide Parteien (mit-)schuldig sind (L.G.)

11) Gottes Wort lehrt: Gott spricht zu uns nur und nur durch die Heilige Schrift (Bibel). Nur im Alten Testament hat er zu *ausgewählten Propheten* gesprochen, aber niemals zum Volk, und schon gar nicht auf Nachfrage. Gott hat auch diese persönliche Ansprache eingestellt; alles, was uns Gott sagen will, steht in der Heiligen Schrift. Dem sollen wir keine „göttlichen Offenbarungen“ hinzufügen (vgl. Off 22). Wer „in die Stille geht“, den „Geist leer macht“, „den Geist zur Ruhe bringt“ und „die Stimme Gottes hören“ will, betreibt in Wahrheit Mystik oder fernöstliche Meditation, die immer nur die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnen.

FAZIT: Bibeltreue Kreise haben sich weit von der Schrift entfernt, gerade vom wichtigsten aller Gebote, vom Gebot der Nächsten- und Bruderliebe. Und es stellt sich die Frage, ob sie überhaupt noch auf dem Boden der Schrift stehen. Es ist zu vermuten, dass die meisten bibeltreuen Christen in Wahrheit keine echten und wiedergeborenen Christen sind. Sie sind eine verschworene Gemeinschaft von Pseudochristen, die ihre (Irr-)Lehren und Argumentationsketten untereinander abstimmen. Viele sind „Wölfe im Schafspelz“, die anderen Göttern dienen und die Gemeinde verführen, und zwar sowohl bei den Predigern und Ältesten als auch bei den Gemeindegliedern. Es ist einfach nicht zu fassen, in den Gemeinden Bibeltreuer sind Personen, die außerbiblischen (magischen u. a.) Lehren, Praktiken oder gar Zirkeln anhängen, und niemand merkt es, niemand stört es. Sie verbreiten eine „andere Botschaft“; sie lehren einen „anderen Jesus“, „ein anderes Evangelium“, einen anderen Weg, den Weg zur Verdammnis.

Sie lehren Werkgerechtigkeit und Gesetzlichkeit, den Weg der Werke und des Gesetzes und nicht den Weg der Gnade und des Glaubens an Jesus Christus. Sie leugnen die irreversible Gnade, die ewige Erlösung und Jesus' vollkommenes Erlösungswerk. Sie führen Suchende und Gläubige in die Irre. Sie entthronen Jesus und setzen das ICH auf den Thron. Sie lehren eine *Zweistufen-Modell*: Das Heil hat Jesus für uns erworben, aber WIR müssen uns anstrengen, das Heil zu *bewahren*. Jesus Sühneopfer ist nicht genug, WIR müssen etwas dazu tun, WIR müssen die Sünde im Zaum halten, WIR müssen bleiben, durchhalten, ausharren, überwinden, andernfalls ist das geistliche Leben oder gar das Heil in Gefahr. Christus hatte uns von der Sklaverei des Gesetzes befreit, sie aber führen uns zurück in die Knechtschaft. Jesus' Blutopfer am Kreuz ist ein Nichts, Jesus Christus ist umsonst gestorben, das Heil liegt (letztlich) in unserer Hand. Nach meiner Bibel stehen sie unter dem Fluch; sie machen sich allesamt schuldig vor dem Herrn, auch ihre Dulder, Sympathisanten, Unterstützer, Mitläufer und Veranstalter. Paulus warnt uns: Wer das Heil durch das Gesetz und durch Werke sucht, hat Jesus und die Gnade verloren! (Gal 5,4).

Mit diesen Lehren verbreiten sie Angst und Schrecken, nach dem Motto: Habe ICH genug getan? Was muss ICH aus eigener Kraft tun, um nicht das Heil zu verlieren? Sie haben kein Vertrauen in das, was JESUS getan hat. So machen sie Gott zum Lügner und Jesus zu einem Erretter, der letztlich nicht erretten kann. Dass dies nicht so drastisch gesehen wird, hängt unter anderem auch damit zusammen: Sie sind so blockiert, selbstverliebt oder gar hochmütig, dass sie nur selten die Schriften und Vorträge ihrer Brüder zur Kenntnis nehmen, geschweige denn kritische Beiträge, die sie mit dem Wort Gottes konfrontieren. Sie lesen ihre eigenen Beiträge; sie hetzen von Vortrag zu Vortrag, von Veröffentlichung zu Veröffentlichung. Sie haben keine Zeit für die Beiträge (und auch Nöte) anderer (von wenigen Ausnahmen abgesehen). Das alles zeigt: Hier geht es nicht um Übersetzungs- und Auslegungsprobleme, hier regiert ein *anderer Geist*, nicht der Geist Gottes, der Geist der Liebe, der Wahrheit und der Wahrhaftigkeit, sondern ein Geist, der die Lüge mit Körnchen der Wahrheit verzuckert. Sie sind weder Salz noch Licht. Es ist höchste Zeit zur Umkehr, zur Rückkehr zur Schrift. Das heißt, die Bibeltreuen, die sich als Hüter des

Evangeliums verstehen, müssten zunächst einmal das echte Evangelium predigen und auch (vor-)leben, und sie müssten sich umgehend von allen Irrlehrern und Irrlehren trennen, ohne Ausnahme!

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, März 2018

Zur Vertiefung: www.faith-center-hannover.de
über www.didaktikreport.de